

Der Verteilungsvertrag für die neue Ernte.

Berlin, 23. Juni. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung den Entwurf einer Reichsgesetzgebung für die Ernte 1917 seine Zustimmung erliegt.

Die Erfahrungen des letzten Wirtschaftskrieges ließen es geboten erscheinen, "zu kommenden Erntejahr nicht nur das Brotgetreide, sondern auch Getreie, Hafer, Hülsenfrüchte, Bohnen, und Salze restlos zu beschlägeln; diese Früchte durch eine Hand zu erhalten und sie durch eine Organisation, die Reichsgesetzestelle, zu bewirtschaften.

Das dem bishergen System der Erstattung des Brotgetreides, das auch auf die übrigen Früchte ausgedehnt worden ist, ist gründlich festgestellt; die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellte Verbrauchsmittel an Brotgetreide, Mehl und Nährmitteln zu gewähren hat, wenn er es etwa schwierig unterlassen sollte, seinen Lieferpflichten rechtzeitig zu genügen. Die Feststellung der Lieferpflichten soll auf Grund der im Sommerfeststellungen erfolgen, oder in den Verleih gebracht werden, ohne Sanktion einer Entschädigung zu Gunsten der Reichsgesetzestelle zu versetzen zu erhalten.

Den Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, aber durch die bestimmten Bedingungen erfüllen, die darüber hinaus vertragbar sind, die von ausgedehnten Mengen, die über den Einfluss mindestens zwei Kommissionäre bestehen, die gegenüber dem Brotgetreide treten und die Kommissionärsbeschlüsse restlos überwiesen erhalten, ferner der Reichsgesetzestelle, währendlich eine genaue Nachweisführung der eingetauchten Menge einstellen. Selbstförderung wird es übrigens nur bei Brotgetreide und in gewissen Umfang zwecks Bewältigung des Futterausgleichs bei Futtergetreide geben, der Ausfall der Gemeinde und der Leistungsfähigkeit der Kommunalausbau wird ferner nur den selbstdiensthaften Kommunalausbau und auch diese nur dann gestattet, wenn die bestimmten Bedingungen erfüllt, insbesondere eine laufendmäig eingerichtete Geschäftsstelle unterhalten, oder durch die bestimmt sind.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Trotz mehrfacher allgemeiner und persönlicher Verwarnungen ist die Abstötung von Volksmiliz an den Kommunalausbau bis heute eine ungenügende. Auch ist festgestellt, daß Brotgetreide mittels der Handzentralen hergestellt, Butler zum Verlauf im Wege des Schlaglebens abgesetzt und daß da und dort statt Volksmiliz halbmiliz abgesetzt wurde.

Mit Zustimmung Großes Ministeriums des Innern wird auf Grund der §§ 12, 13, 14, 15, 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 und 4. November 1915 (Amtliches Blatt Seite 607, 708) mit sofortiger Wirkung die Schließung aller Handzentralen und Butterfässer in allen Gemeinden des Bezirks mit Ausnahme von Kreisamt, Orlowitz, Südost, Steglitz, Holzhausen und Oberseuzen (Ortschaft) angeordnet.

Die Schließung der Handzentralen und Butterfässer hat die Bürgermeisterkämmer durch Begrenzung wesentlicher Betriebsmittel z. B. Tropfsteinzähler bei Brotgetreide, Schlagleistung, Butterfach und Anbringung von Gemeindesiegeln unverzüglich in einem Raumne der Gemeinde aufzubewahren. In den weggenommenen Gegenständen ist Brot- und Zuhüne und Stand des Eigentümers anzugeben, damit bei der heimatlichen Aufgabe eine Verweisung nicht vorliegen kann.

Das in den land- oder hauswirtschaftlichen Betrieben mögliche Tett kann im alten Ausnahmefällen gewonnen werden. Die Benützung von geschlossenen Handzentralen ist verboten und wird jede Bußhandlung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Dr. Baier.

Warnung.

Jugendlichen Personen unter 18 Jahren ist das nachliche Umherstreifen in den städt. Anlagen, sow. das Besetzen des Waldbesitzes und der Feldgenossenschaft vor Sonnenauflauf oder nach Sonnenuntergang untersagt.

Schulkinder dürfen den Wald und die Selbigenmarken nur in Begleitung von Erwachsenen betreten. Eltern, Vormünder, Pfleger und Diensthaber sind für ihre Kinder, Pflegekinderen und Diensthaber haftbar.

Das Reichsgericht hat Weisung jedes Überbreitung unmaßlich zu Anzeige zu bringen. Feldeinsel wird zukünftig strengstens bestraft, soll dem Befehlstaat zur Beisetzung vorgelegt.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

N. B.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf Donnerstag, den 28. d. J. W., vormittags 9/ Uhr

im Gemeindewald Buchholz am bewohnter Holzversteigerung findet statt.

Buchholz, den 25. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

N. B.

Nähmaschinen

nur erstklassige deutsche habe ich stets auf Lager

Reparaturen

aller Systeme werden rasch und saugemäß ausgeführt.

Keller, Emmendingen, Gaienstr. 26.

Handel wird künftig eine größere Verteilungsmöglichkeit als bisher gegeben sein. Die befürchteten Verhandlungen mit den einschlägigen Handelsvertretungen müssen sich dem Abpfuschen verschließen, als solweit der Ausdruck infolge Kohlemanagements nicht möglich war oder Vorräte nachweislich ohne Vermögensverlust zu Grunde gegangen sind.

Um die Kommunalausbau in den Stand zu setzen, den ihnen obliegenden Pflichten zu genügen und für die Absicherung, die Ausdruck und die Abförderung der Kreisste Steuer, wiesentlichkeit erweiterte Maßnahmen einzurichten werden, entsprechend den schon für die Überwachung der Errichtung werden die Wirtschaftskräfte bilden, die für jeden landwirtschaftlichen Bereich bei dem Kommunalausbau, wahnsinnsweise aufgetrennt werden.

Den Kommunalausbau und Gemeinden wird durch die Neuregelung eine erhebliche Mehrheit auferlegt. Zu ihrer Erfüllung sollen in möglichst großem Umfang die Lehrschulen sowie Hilfslehrschulen herangezogen werden; die Verbände sollen ferner zur Erfüllung der erweiterten Aufgaben durch eigene Beförderung aus dem Mittelpunkt der Reichsgesetzestelle, der die Auslieferung der in seinem Bezirk angebaute Früchte zu sorgen, ist zu einer Haftung für die Abförderung in der Art verdichtet worden, das der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Trotz mehrfacher allgemeiner und persönlicher Verwarnungen ist die Abstötung von Volksmiliz an den Kommunalausbau bis heute eine ungenügende. Auch ist festgestellt, daß Brotgetreide mittels der Handzentralen hergestellt, Butler zum Verlauf im Wege des Schlaglebens abgesetzt und daß da und dort statt Volksmiliz halbmiliz abgesetzt wurde.

Mit Zustimmung Großes Ministeriums des Innern wird auf Grund der §§ 12, 13, 14, 15, 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 und 4. November 1915 (Amtliches Blatt Seite 607, 708) mit sofortiger Wirkung die Schließung aller Handzentralen und Butterfässer in allen Gemeinden des Bezirks mit Ausnahme von Kreisamt, Orlowitz, Südost, Steglitz, Holzhausen und Oberseuzen (Ortschaft) angeordnet.

Die Schließung der Handzentralen und Butterfässer hat die Bürgermeisterkämmer durch Begrenzung wesentlicher Betriebsmittel z. B. Tropfsteinzähler bei Brotgetreide, Schlagleistung, Butterfach und Anbringung von Gemeindesiegeln unverzüglich in einem Raumne der Gemeinde aufzubewahren. In den weggenommenen Gegenständen ist Brot- und Zuhüne und Stand des Eigentümers anzugeben, damit bei der heimatlichen Aufgabe eine Verweisung nicht vorliegen kann.

Das in den land- oder hauswirtschaftlichen Betrieben mögliche Tett kann im alten Ausnahmefällen gewonnen werden. Die Benützung von geschlossenen Handzentralen ist verboten und wird jede Bußhandlung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Dr. Baier.

Warnung.

Jugendlichen Personen unter 18 Jahren ist das nachliche Umherstreifen in den städt. Anlagen, sow. das Besetzen des Waldbesitzes und der Feldgenossenschaft vor Sonnenauflauf oder nach Sonnenuntergang untersagt.

Schulkinder dürfen den Wald und die Selbigenmarken nur in Begleitung von Erwachsenen betreten. Eltern, Vormünder, Pfleger und Diensthaber sind für ihre Kinder, Pflegekinderen und Diensthaber haftbar.

Das Reichsgericht hat Weisung jedes Überbreitung unmaßlich zu Anzeige zu bringen. Feldeinsel wird zukünftig strengstens bestraft, soll dem Befehlstaat zur Beisetzung vorgelegt.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

N. B.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf Donnerstag, den 28. d. J. W., vormittags 9/ Uhr

im Gemeindewald Buchholz am bewohnter Holzversteigerung findet statt.

Buchholz, den 25. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

N. B.

Nähmaschinen

nur erstklassige deutsche habe ich stets auf Lager

Reparaturen

aller Systeme werden rasch und saugemäß ausgeführt.

Keller, Emmendingen, Gaienstr. 26.

Handel wird künftig eine größere Verteilungsmöglichkeit als bisher gegeben sein. Die befürchteten Verhandlungen mit den einschlägigen Handelsvertretungen müssen sich dem Abpfuschen verschließen, als solweit der Ausdruck infolge Kohlemanagements nicht möglich war oder Vorräte nachweislich ohne Vermögensverlust zu Grunde gegangen sind.

Die Grundlage für die Überwachung der Errichtung werden die Wirtschaftskräfte bilden, die für jeden landwirtschaftlichen Bereich bei dem Kommunalausbau, wahnsinnsweise aufgetrennt werden.

Den Kommunalausbau und Gemeinden wird durch die Neuregelung eine erhebliche Mehrheit auferlegt. Zu ihrer Erfüllung sollen in möglichst großem Umfang die Lehrschulen sowie Hilfslehrschulen herangezogen werden; die Verbände sollen ferner zur Erfüllung der erweiterten Aufgaben durch eigene Beförderung aus dem Mittelpunkt der Reichsgesetzestelle, der die Auslieferung der in seinem Bezirk angebaute Früchte zu sorgen, ist zu einer Haftung für die Abförderung in der Art verdichtet worden, das der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalausbau als Selbstförderer oder durch die Kommissionäre der Reichsgesetzestelle, bei deren Bestellung der Kommunalausbau mitzumessen hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstförderung der Kommunalausbau eine Kürzung der für seine verpflichtungserforderten Beförderung und sein Selbstförderer festgestellt.

Der Kommunalausbau ist die Möglichkeit gegeben vorzutragen, um nicht ausgedehnt werden, die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommun

zufließen beobachten die Auslieferung des ehemaligen Generals von Finnland, Seyn, verlangt, und ihn wegen einer ungerechtfertigten Handlung zu Verantwortung zu ziehen. Die russische Regierung setzt nicht abgelehnt, die Auslieferung Seyns zu bewilligen. Der Staatsrat von Swinhud, der selbst ein Opfer der Übergriffe Seyns gewesen ist, erklärt daher, daß den Senat eines anderen öffentlichen Ankläger erneut wird. Schierigkeit bereite die Frage, vor welchen Beurtheilung Seyn gestellt werden sollte, da dieser in Finnland noch nicht eingetreten ist, daß ein Generalgouverneur wegen seiner amtlichen Tätigkeit vor Gericht gestellt wird.

Soulike Verhandlungen.

Berlin, 27. Juni. (Privatelegramm.) Der „Berliner Solangemälde“ meldet aus Bern: Der Bundesrat hat Hollmann um einen ausführlichen Bericht über seinen Fall ersucht. Man vermutet, daß der Sozialist zu Hollmanns Befreiung bestellt ist, die Schweizerische Gesandtschaft in Petersberg verlässt wurde. Hollmann bestreitet sich noch in Bern.

Bern, 27. Juni. Der Bundesrat hat in seiner geheigen Sitzung einen Anschluß für auswärtige Angelegenheiten bestellt, bestehend aus den Herren Bundespräsidenten Schulthess, Vizepräsident Salander und Bundesrat Ader.

WTB. Bern, 27. Juni. Bundesrat Ader hält unzulässig einen Wahl zum Vater des Politischen Departements eine Rede, in der er seine Wahl dankt und versichert, daß man auf seine volle Hingabe im öffentlichen Interesse und auf keine absolute Unparteilichkeit zählen könne.

WTB. Konstantinopel, 26. Juni. Die Gemahlin des deutschen Botschafters von Kühlmann ist gestorben nach schwerer Krankheit infolge Typhus, zu dem noch Lungentuberkulose trat, gestorben. Die Leiche wird heute mit dem Bataillon nach Deutschland überführt. Die Trauer in den deutschen und türkischen Kreisen der Gesellschaft ist allgemein.

WTB. Konstantinopel, 23. Juni. In der Befreiung des Artikels der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 15. Juni, in dem erläutert wird, daß Deutschland die Formel „Ohne Annexionen und ohne Entschädigungen“ als Grundlage eines Friedensschlusses mit Russland annimmt, stellt das Blatt „Sot“ fest, daß die Wirkung dieses neuen Schrittes zum Frieden nicht weniger nachhaltig sein dürfte als die Erklärung der österreichischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Czernin vor sieben Wochen abgegeben hat. Präsident Wilson, schreibt das Blatt, will nur eine Intrigue dort führen, wo ein ernster Eintrittspunkt vorliegt, der übrigens von dem vollständigen Einvernehmen zeugt, das zwischen Berlin und Wien besteht. Liegt hier eine Intrigue vor, oder vielmehr auf Seiten jener, die nachdrücklich Emissäre und Missionen nach Petersburg entsenden, um in der russischen Regierung von den höchsten Schichten bis zu den untersten Propaganda zu treiben, die östliche Meinung zu verfälschen und ihren Wunsch nach Frieden zu erfüllen. Sind es diesejenigen, die Russland die Möglichkeit bieten, sich seiner inneren Unruhe zu widmen, wenn sie für die Zukunft der russischen Demokratie sorgen oder sind es diesejenigen, die sich verbünden lassen, ihre Schulden aufzuhören und sie wirtschaftlich zugrundezulegen wollen? Das Blatt sieht höchstwahrscheinlich, daß die russischen Minister Österreich-Ungarns, die gegen die Entente geworben seien, die Worte Ribbenths und Thomas nachprüfen. Über die jüngsten Nachrichten lassen ernste Ereignisse in Russland herausgehen, die die jüdischen Demokraten wahrscheinlich verfechten werden.

WTB. Madrid, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Reiter. Der Ministerrat hat heute ab die Auflösung der verfassungsähnlichen Garantien beschlossen.

WTB. Washington, 26. Juni. (Nichtamtlich.) Meldung des Neuen Wirtes. Präsident Wilson hat durch eine Ausrufungsverordnung einen Beschlagnahmerat geschaffen zur Durchführung der Beschlagnahme von Lebensmitteln und dem Spionagegesetz, durch das die Vereinigten Staaten in den Stand gesetzt werden, zahlreiche Schritte zur erfolgreichen Fortführung des Krieges zu tun und zu verhindern, daß Versprechen durch Vermitzung der Neutralen nach Deutschland gelangen. Der Beschlagnahmerat wird dem Staatssekretär für das Handels-, der Landwirtschaft und der Lebensmittelversorgung unterstehen. Ein Plan zur Nationierung der europäischen Neutralen ist ausgearbeitet worden und soll sofort in Aktivität umgestellt werden. Die ersten Waren, aus die die Neutralen angekauft werden sollen, werden Kohlen und Getreide sein.

WTB. Konstantinopel, 26. Juni. Die Agentur Milli meldet in Beziehung eines Artikels von Herve über gehämmerte Intrigen hießt „Zanin“. Weder das Absehen von den Absichten auf Konstantinopel noch die formelle Verhinderung, daß im Irak und in Syrien keine Intrigen gesponnen werden, werden die Türkei zu einem Sonderbriefen gemacht machen. Die Türkei betrachtet Frankreich und England als ihre sozialistischen Freunde und sieht ihren Staat darin wie sie auch als eine in ihrem Lebensinteresse gelegene Macht ansehen, für die zum außersten zu kämpfen. Wie fast an der Seite unserer Verbündeten in den Krieg eingetreten, wie werden folgerichtig auch mit ihnen die Waffen niederschlagen. Der Weg steht für unsere Freunde offen. Dringt der Islam der Geist der Menschlichkeit nicht durch und wollen sie die Türkei besiegen, so müssen sie es tun.

WTB. Madrid, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Die nächste Versammlung des Reichstags findet am Donnerstag, den 5. Juli, nachmittags 8 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die erste und eventuell zweite Beratung der Kreditvorlage. Ein Arbeitsausschuss wird es also trocken der Entnahmefrist der Kreditvorlage durch Vermittlung der Neutralen nach Deutschland gehen. Der Beschlagnahmerat wird dem Staatssekretär für das Handels-, der Landwirtschaft und der Lebensmittelversorgung unterstehen. Ein Plan zur Nationierung der europäischen Neutralen ist ausgearbeitet worden und soll sofort in Aktivität umgestellt werden. Die ersten Waren, aus die die Neutralen angekauft werden sollen, werden Kohlen und Getreide sein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Die nächsten vierzig Minuten verzeichneten die Nachricht, daß die im Herbst vorigen Jahres zwischen dem rumänischen Thronfolger Prinz Karl u. der zweiten Inszenierung, Großfürst Tatjana, geschlossene Verlobung in höchstseligem Einvernehmen gelöst worden ist.

WTB. Konstantinopel, 26. Juni. Die Agentur Milli meldet in Beziehung eines Artikels von Herve über gehämmerte Intrigen hießt „Zanin“. Weder das Absehen von den Absichten auf Konstantinopel noch die formelle Verhinderung, daß im Irak und in Syrien keine Intrigen gesponnen werden, werden die Türkei zu einem Sonderbriefen gemacht machen. Die Türkei betrachtet Frankreich und England als ihre sozialistischen Freunde und sieht ihren Staat darin wie sie auch als eine in ihrem Lebensinteresse gelegene Macht ansehen, für die zum außersten zu kämpfen. Wie fast an der Seite unserer Verbündeten in den Krieg eingetreten, wie werden folgerichtig auch mit ihnen die Waffen niederschlagen. Der Weg steht für unsere Freunde offen. Dringt der Islam der Geist der Menschlichkeit nicht durch und wollen sie die Türkei besiegen, so müssen sie es tun.

WTB. Berlin, 26. Juni. Aus Lemberg wird einer Wiener Meldung der „Wohlfeilen Zeitung“ zufolge, berichtet: Gestern wurde ein schwer verwundeter englischer Offizier ins heilige Offizierspital gebracht, er erkrankte. Nach einer mehrstündigen, von russischen und japanischen Offizieren geleiteten Artillerievorbereitung fiel in einem Abschnitt an der Straße Ulica der Jan Matejko ein Kanone. Das Schild eines englischen Offiziers bei den Russen.

WTB. Berlin, 26. Juni. Aus Lemberg wird einer Wiener Meldung der „Wohlfeilen Zeitung“ zufolge, berichtet: Gestern wurde ein schwer verwundeter englischer Offizier ins heilige Offizierspital gebracht, er erkrankte. Nach einer mehrstündigen, von russischen und japanischen Offizieren geleiteten Artillerievorbereitung fiel in einem Abschnitt an der Straße Ulica der Jan Matejko ein Kanone. Das Schild eines englischen Offiziers bei den Russen.



Der britische Hydra wachsen immer neue Koppe nach dem Deutschen Reichskrieg wird doch nicht fertig.

Er wurde dann, noch bestimmunglos, von österreichischen Soldaten gefangen genommen.

Die kriegerische der Donaumonarchie.

Der Korrespondent des „Berliner Tagblatts“ erzählt aus Wien folgende Information von sehr hoher Stelle über die Kriegsziele Österreich-Ungarns:

Nach der Befreiung Polens vom russischen Joch ist Österreich-Ungarn seinem Prinzip treu geblieben und hat den Plan aufzubauen, eine, die für die Zukunft der russischen Demokratie sorgen oder sind es diejenigen, die sich verbünden lassen, ihre Schulden aufzuhören und sie wirtschaftlich zugrundezulegen wollen? Das Blatt sieht höchstwahrscheinlich, daß die russischen Minister Österreich-Ungarns, die gegen die Entente geworben seien, die Worte Ribbenths und Thomas nachprüfen. Über die jüngsten Nachrichten lassen ernste Ereignisse in Russland herausgehen, die die jüdischen Demokraten wahrscheinlich verfechten werden.

WTB. Madrid, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Reiter. Der Ministerrat hat heute ab die Auflösung der verfassungsähnlichen Garantien beschlossen.

WTB. Washington, 26. Juni. (Nichtamtlich.) Meldung des Neuen Wirtes. Präsident Wilson hat durch eine Ausrufungsverordnung einen Beschlagnahmerat geschaffen zur Durchführung der Beschlagnahme von Lebensmitteln und dem Spionagegesetz, durch das die Vereinigten Staaten in den Stand gesetzt werden, zahlreiche Schritte zur erfolgreichen Fortführung des Krieges zu tun und zu verhindern, daß Versprechen durch Vermittlung der Neutralen nach Deutschland gehen. Der Beschlagnahmerat wird dem Staatssekretär für das Handels-, der Landwirtschaft und der Lebensmittelversorgung unterstehen.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Die nächste Versammlung des Reichstags findet am Donnerstag, den 5. Juli, nachmittags 8 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die erste und eventuell zweite Beratung der Kreditvorlage.

WTB. Berlin, 26. Juni. Die nächsten vierzig Minuten verzeichneten die Nachricht, daß die im Herbst vorigen Jahres zwischen dem rumänischen Thronfolger Prinz Karl u. der zweiten Inszenierung, Großfürst Tatjana, geschlossene Verlobung in höchstseligem Einvernehmen gelöst worden ist.

WTB. Konstantinopel, 26. Juni. Die Agentur Milli meldet in Beziehung eines Artikels von Herve über gehämmerte Intrigen hießt „Zanin“. Weder das Absehen von den Absichten auf Konstantinopel noch die formelle Verhinderung, daß im Irak und in Syrien keine Intrigen gesponnen werden, werden die Türkei zu einem Sonderbriefen gemacht machen. Die Türkei betrachtet Frankreich und England als ihre sozialistischen Freunde und sieht ihren Staat darin wie sie auch als eine in ihrem Lebensinteresse gelegene Macht ansehen, für die zum außersten zu kämpfen. Wie fast an der Seite unserer Verbündeten in den Krieg eingetreten, wie werden folgerichtig auch mit ihnen die Waffen niederschlagen. Der Weg steht für unsere Freunde offen. Dringt der Islam der Geist der Menschlichkeit nicht durch und wollen sie die Türkei besiegen, so müssen sie es tun.

WTB. Berlin, 26. Juni. Aus Lemberg wird einer Wiener Meldung der „Wohlfeilen Zeitung“ zufolge, berichtet: Gestern wurde ein schwer verwundeter englischer Offizier ins heilige Offizierspital gebracht, er erkrankte. Nach einer mehrstündigen, von russischen und japanischen Offizieren geleiteten Artillerievorbereitung fiel in einem Abschnitt an der Straße Ulica der Jan Matejko ein Kanone. Das Schild eines englischen Offiziers bei den Russen.

WTB. Berlin, 26. Juni. Aus Lemberg wird einer Wiener Meldung der „Wohlfeilen Zeitung“ zufolge, berichtet: Gestern wurde ein schwer verwundeter englischer Offizier ins heilige Offizierspital gebracht, er erkrankte. Nach einer mehrstündigen, von russischen und japanischen Offizieren geleiteten Artillerievorbereitung fiel in einem Abschnitt an der Straße Ulica der Jan Matejko ein Kanone. Das Schild eines englischen Offiziers bei den Russen.

für einen Verbrecher entsende hatte. Eingehend besprochen wurde dabei die Verwendung von kriegsverletzten Offizieren in Handel und Industrie unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Bevölkerung. Im Anschluß an diese Sitzung fand Vorstand der Deutschen Turnerschaft in Mainz, beim Ausschuß die Einberufung eines Deutschen Turnerfestes am 2. und 3. September in Mannheim statt, die ebenfalls den Gedanken der wirtschaftlichen Nutzung der Deutschen Hilfsdienste für kriegsverletzte Offiziere vertraten ließ.

Karlsruhe, 25. Juni. Wegen Heiratsabschrecken wurde der Hausbuche Max Josef Berger aus Haubens zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Exkommunikation verurteilt. 26. Juni. Schwäbisch Gmünd, 28. Juni. Die Amtszeit erließ im Amtsbezirk Reutlingen 6519 Mark, im Amtsbezirk St. Blasien 5619 Mark.

oc. Mannheim, 28. Juni. Im Monat Mai 1917 gelangten im Bezirk Mannheim, wegen Verstüppungen gegen das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung, 56 Personen zur Anklage. Ein einzelner entfuhr aus der Haft, die anderen auf: Bäder 4, Häubler 15, Käusele 10, Landwirte 2, Weicher 17, Private 7, Witze 1.

oc. Karlsruhe, 25. Juni. Wegen Heiratsabschrecken wurde der Hausbuche Max Josef Berger aus Haubens zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Exkommunikation verurteilt.

oc. Mannheim, 25. Juni. Ein geriebener Schwund stand in der Person des Wagner-Ludwig Lenz aus Daisbach vor der Strafammer. Selbst die gestrengen Herren im Strafamtmann lange nicht so schlecht auf die Gemüter der Menschen, daß der Siebenbücher, der 27. Juni. Die alte Wetter-Volksregel will es nun einmal so und nicht anders, daß auf einen regnerischen Siebenbücher ein siebenwochenlanger Regenfolge. Dagegen helfen keine Meteorologie, keine Gezeit, die Aufrüstungen. Hier liegt eine alte unumstößliche Erfahrung vor, und die sei mehr wert als alle meteorologischen Beobachtungen aller Stationen miteinander. Gegen so einen einwöchigen Wetterberauben läßt sich freilich nur sehr schwer anstrengen, denn die Rechtsklümpchen, die Siebenbücherregen“ wollen sich durch nichts überwinden lassen. Aber vielleicht trägt es dennoch hier und da zur Verzögerung einer ausgeweckten Sommerphantasie unserer reisefreudigen Studenten und nicht weniger an der entzündlichen Landebahn darbei, wenn wir die Lastage hervorheben, daß nach den meteorologischen Aufzeichnungen einer längeren Reihe von Jahren die Regenfälle aus der Pfalz nicht mehr nach Boden eingeschlagen, die für den Mannheimer Markt bestimmt waren, wurden an der Rheinbrücke zurückgewichen.

oc. Baden-Baden, 26. Juni. Kriegsrecht hier und jetzt. Die gestreuten Siebenbücher sind eine andauernde Regenzeit.

oc. Baden-Baden, 26. Juni. Ein geriebener Schwund stand in der Person des Wagner-Ludwig Lenz aus Daisbach vor der Strafammer. Selbst die gestrengen Herren im Strafamtmann lange nicht so schlecht auf die Gemüter der Menschen, daß der Siebenbücher, der 27. Juni. Die alte Wetter-Volksregel will es nun einmal so und nicht anders, daß auf einen regnerischen Siebenbücher ein siebenwochenlanger Regenfolge. Dagegen helfen keine Meteorologie, keine Gezeit, die Aufrüstungen. Hier liegt eine alte unumstößliche Erfahrung vor, und die sei mehr wert als alle meteorologischen Beobachtungen aller Stationen miteinander. Gegen so einen einwöchigen Wetterberauben läßt sich freilich nur sehr schwer anstrengen, denn die Rechtsklümpchen, die Siebenbücherregen“ wollen sich durch nichts überwinden lassen. Aber vielleicht trägt es dennoch hier und da zur Verzögerung einer ausgeweckten Sommerphantasie unserer reisefreudigen Studenten und nicht weniger an der entzündlichen Landebahn darbei, wenn wir die Lastage hervorheben, daß nach den meteorologischen Aufzeichnungen einer längeren Reihe von Jahren die Regenfälle aus der Pfalz nicht mehr nach Boden eingeschlagen, die für den Mannheimer Markt bestimmt waren, wurden an der Rheinbrücke zurückgewichen.

oc. Karlsruhe, 26. Juni. Nach der hier beim Stadtpräfekturamt eingetragenen Kaufplatte bleibt die vom Stiftspräfekt Wartburg 1614 gefertigte große Glocke „Dianina“ der Kirche erhalten, ebenso die zweitgrößte ebenfalls gefertigte Glocke „Margareta“.

oc. Schlesien, 24. Juni. Soldat Andreas Nopper von hier wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

oc. Schlesien, 24. Juni. Das gestern nachmittag hier niedergegangene Gewitter brachte starke Hagelstürme. Gleichzeitig wurde mir dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

oc. Bamberg, 26. Juni. Wie gestern bekannt wurde, liegen Kirchen aus der Pfalz nicht mehr nach Boden eingeschlagen, die für den Mannheimer Markt bestimmt waren, wurden an der Rheinbrücke zurückgewichen.

oc. Bamberg, 26. Juni. Kriegsrecht hier und jetzt. Die gestreuten Siebenbücher sind eine andauernde Regenzeit.

oc. Würzburg, 26. Juni. Nach einer von den „Badischen Nachrichten“ unter dem Vorbehalt wiedergegebenen Meldung der „Neuen Augsburger Zeitung“ sollen bei der Aushebung eines Spionageschützes in Bern die Arbeitsergebnisse außer Acht zu lassen und das gewonnene Silber auf Prägung neuer Münzen zu verwenden, und das in der Gasse der „Glockenstraße“ in Würzburg.

oc. Würzburg, 26. Juni. Nicht weniger als 40 Dienstfahrzeuge in den Bezirken Südtirol, Waldshut, Schwarzwald und dem Landkreis Baiersfelden konnten der Kommandant Grimowald und Oberst Sator die goldenen Feuerwehrjubiläum. Beide gehören seit dem 29. Juni 1867 ununterbrochen dem hiesigen Feuerwehrkorps an.

oc. Bamberg, 26. Juni. Wie gestern bekannt wurde, liegen Kirchen aus der Pfalz nicht mehr nach Boden eingeschlagen, die für den Mannheimer Markt bestimmt waren, wurden an der Rheinbrücke zurückgewichen.

oc. Konstanz, 25. Juni. Nicht weniger als 40 Dienstfahrzeuge in den Bezirken Südtirol, Waldshut, Schwarzwald und dem Landkreis Baiersfelden konnten der Kommandant Grimowald und Oberst Sator die goldenen Feuerwehrjubiläum. Beide gehören seit dem 29. Juni 1867 ununterbrochen dem hiesigen Feuerwehrkorps an.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen. Das Urteil gegen Falter lautete auf 4 Monate Zuchthaus.

oc. Konstanz, 25. Juni. Wegen Überschreitung der Höchstgrenze war der Prinzipal Hermann Merz in Neapel vom Kriegsgericht mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden, weil er durch sein Dienstmaiden bei Landwirten Gewalt ansetzen und darüber hinaus eine Forderung von über 3000 Mark in die Kasse stießen

Unser Landesfürst Großherzog Friedrich II.

Wohltat am 9. Juli, im 80. Monat des Völkerkriegens, sein
10. Lebensjahr. Das böhme Volk nimmt von ganzem
Herzen an dieser Geburtstagsfeier. Auf Vorhänden des Bod.
Königreichs geruht, dass aus diesem Anlass zur Förderung der
Not des Krieges im ganzen Lande gesammelt und die Spenden
um Roten Kreuz dargebracht werden. Wer möchte sich da nicht
teilnehmen an dieser

Großherzogs-Geburtags-Spende!

Wer möchte nicht auch seine Gaben bringen, seinem Fürsten
die Freude zu bereiten und zugleich Krankheit und Not in
seiner Gestalt lindern zu helfen!

Opferstage:
Sonntag, 8. Juli, Montag, 9. Juli.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins
vom Roten Kreuz:

Prinz Max von Baden

der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege für das
Großherzogtum Baden:

Freiherr von Bodman.

Der stellvertretende Kommandierende General des XIV. Armeekorps:
Generalleutnant Isbert

Für das Großherzogtum
Ordnung: Für den Evangelischen
Oberkirchenrat: Oberkirchenrat: Dr. Aribel

Dr. Th. Nörber, Erzbischof.

Für den Oberstaat: Dr. Aribel

Dr. Planer, Geh. Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
General Limberger.

Der Vorsitzende der Deputationsleitung des Badischen Landesvereins
vom Roten Kreuz:

Bielefeld, k. u. k. östl.-ungar. Konsul.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:
Müller, Geheimerat.

Der Bezirksausschuss vom Roten Kreuz für den
Amtsbezirk Emmendingen.

Gehe. Regierungsrat Dr. Bauer, Ge. Amtsverstand, Medizinalrat Dr. Lefholz, Ge. Arztsatz, Rehm, Bürgermeister, Frau Fabrikant Klingwald, Vorsitzende des Frauenvereins Emmendingen, Frau Meßinghafit Schmidt, Präfektur des Hessischen Innendienstes für den Amtsbezirk Emmendingen in Renningen, Bezirkshauptmann: Karl Helbing in Emmendingen, Wilhelm Becht in Leutingen, Christian Böhl in Ditzingen, Theodor Frank in Leutingen, Karl Schenck in Heimbach, Gustav Hesse in Herbolzheim, Karl Rappold in Denzlingen.

Vorstehenden Aufruf bringen wir mit den Auflagen zur öffentlichen Kenntnis, dass für die Großherzogs-Geburtags-Spende am

Sonntag, 8. Juli und Montag, 9. Juli
die Sammlung von Haus zu Haus im Amtsbezirk Emmendingen stattfinden wird.

Außerdem werden am Sonntag, den 8. Juli ab 8, 10,
Vormittags und Nachmittags auf allen öffentlichen Straßen
und Plätzen durch benannte Träume Postkarten verkauft werden.

In der Amtsstadt Emmendingen liegt während der Zeit vom 2
bis 9. Juli ab 8, 10, eine Eintheilung auf dem Sekretariat des
Bezirksausschusses vom Roten Kreuz (Bezirkssatz) auf.

Wohlgemessen ist die vorzeitliche Eintheilung des Amtsbe-

zirks Emmendingen die Bitte, auch bei diesem Anlass wieder
ihren allgemein benannten Opferstein durch Gedenken und Ankau-
fen Postkarten zu beteiligen und sprechen fäum im Vorraus unser
herzliches Dank aus.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Bezirksausschuss vom Roten Kreuz für den Amtsbezirk
Emmendingen.

Der Vorsitzende:
Dr. Bauer, Geh. Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Bekannt vom Hafergrüne und Grisch betreut,
Von heute ab können Hafergrüne und Grisch auf Abwicht 10 und
11 der Lebensmittelkarte des Konzerns verabreicht werden.
In den Geschäften, in denen die Bestellung erfolgte, abgeholt werden.
Emmendingen, den 27. Juni 1917.

Stadt Lebensmittelamt.

Koch-Lehrling

tann unter günstigen Bedingungen eintreten im
Kaffeehaus z. Kopf, Hotel u. Restaurant,
Freiburg i. Br.

Gede Zeile wird gelesen!

In einem Lokalblatt, wie es die Breisgauer Nachrichten sind,
ist jede Zeile Beachtung; noch viel mehr ist dies in der heutigen
Zeitung der Fall. Sehr Geschäftsmann sollte daher nicht ver-
stehen, von Zeit zu Zeit wieder seine Stimme der Kundgebung vor
Augen zu führen, um gleichzeitig sich seinen Kundenkreis zu erweitern
zu suchen; er erreicht diesen Zweck sicher und mit wenig Kosten, wenn
er ab und zu durch eine Anzeige in den Breisgauer Nachrichten
im Geschäft bekannt macht.

Erdarbeiter und Zimmerleute

für Heeresbauten gesucht.

Für Verpflegung und Unterkunft
ist gesorgt.

Westfälische Bau-Industrie

Akt.-Ges. Haspe i. W.

Baubüro Freiburg i. Br.
Bertholdstr. 55, Rückgebäude.

Kellner-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten im
Kaffeehaus z. Kopf, hotel u. Restaurant,
Freiburg i. Br.

Einige kräftige junge

Leute gesucht.

Papierfabrik Sonntag,
Emmendingen.

Männliche und weibliche

Arbeitskräfte

für Anfertigung von Körben sofort gesucht.

Anfertigung in kurzer Zeit.

Körbsatz E. Mertle,
Freiburg, Baden.

Junger Bursche

zu Packarbeiten zu baldigstem Eintritt gesucht.

Günzburger & Co.,
Zigarettenfabrik,
Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 40.

Bäpfer gesucht.

Kaffeehaus z. Kopf,
Freiburg i. Br.

Zahn-Atelier.

Bei feinster Ausführung schonendste Behandlung.

G. Fischer, Dentist, Emmendingen

Teilzahlungen gestattet. — Marktplatz 5. — Teilzahlungen gestattet.

Kriegs-Versicherung

eine ärztliche Untersuchung lässt allen Offizieren und Mannschaften
des Deutschen Heeres eine kürzeste gesetzliche Abschaffung einer
Kapitulation für ihre Angehörigen im Falle ihres Todes.

Jede beliebige Summe von 100 bis an einsetzen beliebiges
Auszahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort.

Yours bester Wichtigkeit für alle Familien deren Ernährer
im Felde steht.

Vom Kgl. Bay. Staats- und Kriegsministerium und anderen Landesherrn
als wichtigste private Kriegsversorgung anerkannt und empfohlen.

Ansiedlungen nehmen anfangen die obige Ge-
sellschaftsstelle in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter
im Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Spijker'sche Höhere Handelschule Calw

(Schwarzwald). Schülervorlesung geöffnet.

1. Realabteilung mit Vorberührung für das Einjährigen-Erasmus

2. Handelsabteilung, theo. u. prakt. kaufmännische Ausbildung.

Roger: Besuch von Damen, die im Hauss Aufnahme haben.

Prospekte u. nähere Auskunft durch Direktor Weber.

Neuaufnahme am 2. Juli 1917.

Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. 113,500,000,-
in Interessengemeinschaft
mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen
Mk. 173,500,000,-

Filiale in Freiburg i. Br.
Hauptgeschäft: Kaiserstraße neben dem Hauptpostamt
Depositenkasse: Kaiserstraße 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

Annahme von Bareinlagen
auf Depositenkonto und Einlagebuch.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertschätzen
in offenem und geschlossenem Zustande, Ver-
mietung v. Schranklädern unter Selbstverschluss.

Mehrere Ihnen die Mitteilung, dass ich mit dem gelieferten Bruch-
band ohne Feder sehr zufrieden bin. Dasselbe ist sehr bequem zu
tragen und behagt mir viel besser als ein Federband.

Allen Bruchleidenden

kann ich Ihre Blätter nur bestens empfehlen." — So schreibt mir
Herr K. O. aus Hinterzarten über meine neue Bruchhandtasche. Ich
Brachte nach Mass aus Leder ohne jede Metall-Feder hergestellt.
Dieselbe ist leicht, gutzustand, bequem auch nachts tragbar. 1 Jahr
garantiert. Garantie für gute Paßen und Haltbarkeit.

Ferner: empfohlen für Lelsten-, Schenkel-
und Nabelbrüche. Bandagen für Muttervorfälle,

sowie Leibbinden, etc., nicht verschleißend, in der alten
Weise nach Mass und Ball angefertigt, zu
gewünschten, nicht verschleißend, ebenfalls wie
die oben beschriebene.

C.A. Steinberg, Landsgesell-
Strassenbahnhof, Freiburg i. Br.,
Kronstraße Nr. 28. — Straßenbahnhofsstelle Kreuzstraße.

Kluge vorsorgliche Eltern

welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer
Weise (Austausch-, Militärdienst-, Studiengeld, sowie
Lebensversicherung) vorsehen wollen treten dem

kauf. königl. priv. Gesellsch. Verein

Lebens- und Auslandsversicherungsanstalt a. G.
(Zweigniederlassung München, Rindermarkt 10) bei.

Heimsparbüchsenystem

Zahl der Polizisten Ende 1915: 214.077 mit Mk. 293

Millionen Versicherungskapital.

Aktiva Ende 1915: 92 Millionen Mark.

Überschuss 1915: Mk. 902.000,-

Gesamtübersicht Zuschlagsliste für Preise

Hilfsarbeiter

höhere
Hilfsarbeiterinnen
werden zum sofortigen Einsicht
gesucht.

Hinterbett

mit Federbetten billig zu
verkaufen.

Otto Wehle, Maschinenfabrik, Emmendingen

für ein wenig gebrauchter, jetzt
gut ergänzter 2080

Kinderwagen

Marie Brennabor, zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle des Blattes.

Thee- und Arznei-Kräuter

getrocknet
kann fortwährend

Firma Emil Beck GmbH, Mannheim.

Man verleihe unsre Einkaufs-
listen.

Für ein 4 Monate alte

Kind wird

Frau

zur Ausübung für einige Stunden
im Tag sofort gesucht.

So ergraben in der Geschäftsstelle
der Preisg. Nachr.

Pflegefeste

gesucht.

Zu erfragen: Brunnenstr. 18.

Wer würde ein kleines

Kind

in gute Pflege nehmen,

lieblichst auf dem Lande.

Angebote unter Nr. 2081 al-
die Gesch. der Preisg. Nachr. Cöln.

Neuaufnahme am 2. Juli 1917.

Spieldenker & Sohn

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Bellager

Amtliches Verkündigungsblatt des Amts-
bezirks Emmendingen (Untergerichtsbezirk
Emmendingen und Renzingen).

Blätter des Landmanns (Hettig, Wülfers-
dorf, Gisselbach) Sonntagsblatt (Stein am Wälde).

Monatsblatt: Der Wein und Obstbau im böhmen, Überland,
bekannt für das Wachstafel und am Wälde.

Bernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1902.

Kath. 8. J. P. f.) 52. Jahrgang

Fr. 149.

(Ehreng. Leo Pohl f.)

Emmendingen, Donnerstag, 28. Juni 1917.

(Kath. 8. J. P. f.) 52. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Berlin, 26. Juni